



MONTAGEANLEITUNG

ERGÄNZUNG HOLZ-FERTIGZARGEN (Standard)

HOLZ-FERTIGZARGEN

AUF MAUER, STAHLBETON, VORHANDENE ZARGE ODER VORSATZ-SCHALE für die Aufnahme von Türblätter mit den Anforderungen:

- Feuerschutz EI₂30
- Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)
- Rauchschutz Sm
- Schallschutz

12/2016

① HINWEIS:

- Die Einbruchhemmung ist nur im geschlossenen, verriegelten und versperrten Zustand von der Schließfläche aus, sowie nur bei exakter Montage gewährleistet.
- Der Feuerwiderstand ist nur bei geschlossener Türe gegeben

□ // BENÖTIGTES MONTAGEMATERIAL:

Verwendung	Bezeichnung	Menge /Abmessung	Stück	Stück/ Element
Vorverschraubung Blindstock ▪ Brandschutz EI ₂ 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)	Rahmenankerschraube	7,5x150 (*nach Einschraubtiefe)	10	10
Verschraubung Zarge Bandseite ▪ Brandschutz EI ₂ 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)	Rahmenankerschraube	7,5x150 (*nach Einschraubtiefe)	6	
Verschraubung Zarge Schlossseite ▪ Brandschutz EI ₂ 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)	Rahmenankerschraube	7,5x180 (*nach Einschraubtiefe)	5	11
Montageschaum	2-K Montageschaum			
Hinterklotzungsmaterial	Spanplatte, Hartfaser >450kg/m ³	Je nach Wandbeschaffenheit		

*Einschraubtiefe im Mauerwerk mind. 100mm

□ // BENÖTIGTES WERKZEUG:

- 1 Wasserwaage, Länge 1800 mm
- 1 HSS Bohrer 6 (7) mm
- 1 Steinbohrer 6,5 (6) mm
- 1 TORX-Schraubereinsatz TX30
- 1 Schlagbohrmaschine
- 1 Akkuschauber
- 1 Hobelmaschine (oder Stichsäge mit Holzsägeblatt) um etwaige Anpassarbeiten durchführen zu können.

① PROFITIPP:

Anstatt der druckfesten Hinterklotzung kann auch 2-K Hybridmörtel zur druckfesten Hinterfüllung der Befestigungspunkte verwendet werden.

- Den Braven 2K Injektionsmörtel
- FISCHER FIS (V 360)

1 // KONTROLLE DER UMGEBENDEN WAND VOR DER MONTAGE

Die aufnehmende Wand muss in ihrer Beschaffenheit für die Einbruchhemmung RC2 / RC3 ausreichend standfest sein bzw. den Anforderungen an sonstige Eigenschaften wie Rauchschutz und Brandschutz genügen.

Widerstandsklasse des Bauteils nach EN 1627:2011	UMGEBENDE WÄNDE				
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1		aus Stahlbeton nach DIN 1045		
	Nenndicke mm min.	Druckfestigkeitsklasse der Steine	Mörtelgruppe min.	Nenndicke mm min.	Festigkeitsklasse min.
RC 2	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15
RC 3	≥ 115	≥ 12	II	≥ 120	B 15

Tabelle 1.: Zuordnung der Widerstandsklassen der einbruchhemmenden Türen zu Wände

2 // KONTROLLE DER VORHANDENEN ZARGEN UND BLINDSTOCKMONTAGE

2.1 // BLINDSTOCKMONTAGE

Die Gehrungsflächen auf Längs und Querteilen beleimen und mit den Gehrungsverbindern den Blindstock an den Ecken verbinden

① HINWEIS:

- Vor dem Versetzen des Blindstocks muss der Leim auf den Gehrungsflächen ausgehärtet sein
- Zwischen Fußboden und Futterstock ein Spalt von 2 - 3 mm vorsehen (dünne Unterlageplättchen beim Einrichten verwenden). Diesen Spalt mit dauerelastischer Dichtungsmasse (z.B: Silikon) ausspritzen.

Den Blindstock zusammengebaut in der Maueröffnung lot- und waagrecht, rechtwinklig, verwindungsfrei und gerade ausrichten. Abweichungen führen zu einer unterschiedlich breiten Schattenfuge und wirken sich nachteilig auf den optischen Gesamteindruck aus;

An allen Schließöffnungen und Bandaufnahmen druckfest zwischen der Wand und Blindstock mit Holzstücken oder Holzwerkstoffstücken kippfest hinterklotzen (Dichte Holz / Holzwerkstoffe >450kg/m³; z.B. Spanplattenstreifen, Hartfaserstreifen, ...).

Den Blindstock im Schloss- und Bandbereich ausspreizen und mit geeigneten Befestigungsmitteln auf Höhe der Verriegelungspunkte mit dem Mauerwerk verbinden (Achtung: auf Schraubenkollision mit der Sicherungsveranschraubung der Zarge achten!).

① HINWEIS ZU BEFESTIGUNG:

- geeignete Befestigungsmittel z.B. dübellose Turbo Universal-Fensterbauschrauben 7,5x150 (nach Einschraubtiefe) mm TX30
- Einschraubtiefe in Ziegel 100mm, in Stahlbeton 60mm
- Abstand ≤ 500mm

Den Hohlraum zwischen Blindstock und Mauerwerk mit Montageschaum oder Mineralwolle A1 (Dichte > 40kg/m³) ausfüllen.

Bis an die Alu-Winkel putzen. Alu-Winkel definieren die Putzstärke und gewährleisten damit die Bündigkeit des später montierten Zargensystems mit der Wand, **Bild 1**.

① HINWEIS:

- Für Entkoppelung zwischen Alu-Winkel und Putz durch z.B. Kellenschnitt und Acrylfuge sorgen, da es ohne Trennung zu Rissen kommen kann!

2.2 // KONTROLLE UND VORARBEITEN AM VORHANDENEN HOLZSTOCK

Kontrolle des bauseitig vorhandenen Holzstocks auf Winkeligkeit, auf lot- und waagrechte Ausrichtung. Die Holzqualität des Holzstocks muss einwandfrei sein (kein morsches, verschimmeltes oder brüchiges Holz). Jede Holzart möglich!

Der bauseitige Holzstock muss mit der Wand absolut fest und dauerhaft verbunden sein. Er muss mindestens alle

500 mm mit je 2 Verschraubungen gesichert werden:

Dazu Mauerverankerung auf ganzer Einschraublänge in die Mauer/ Wand vorbohren (d=6mm), dübellos die Rahmenankerschrauben eindrehen (Mindesteinschraubtiefe in Ziegel und Stahlbeton 100mm, **Bild 2, 3**).

2.3 // KONTROLLE UND VORARBEITEN AN DER VORHANDENEN STAHLZARGE

Die in der Wand eingemörtelte Stahlzarge muss in Ihrem gesamten Sitz durchbiegungsfest, druck- und verschubfest montiert sein um das Türgewicht sicher abtragen zu können.

Nicht druck- und verschubfest montierte Stahlzargen müssen nachträglich durch hochfest aushärtende Hinterfüllmasse (Schnellzement, 2K-Ankerzement, ...) nachverfüllt werden (Füllbohrungen in bestehenden Stock setzen), **Bild 4**.

Wenn notwendig evtl. vorhandene Bänder an der bestehenden Stahlzarge entfernen.

Die Bandaufnahmen und die Schließöffnungshinterkleidung können aufliegend montiert oder in die bestehende Stahlzarge eingebohrt werden.

Die in der Wand eingemörtelte Stahlzarge muss in Ihrem gesamten Sitz und vor allem in Höhe der Verriegelungspunkte durchbiegungsfest, druck- und verschubfest montiert sein um das Türgewicht sicher abtragen zu können und den Anforderungen an die geforderten Schutzeigenschaften gerecht zu werden.

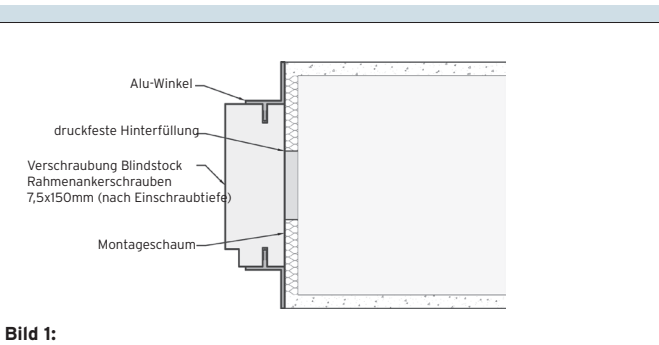


Bild 1:

Vorarbeit Blindstock

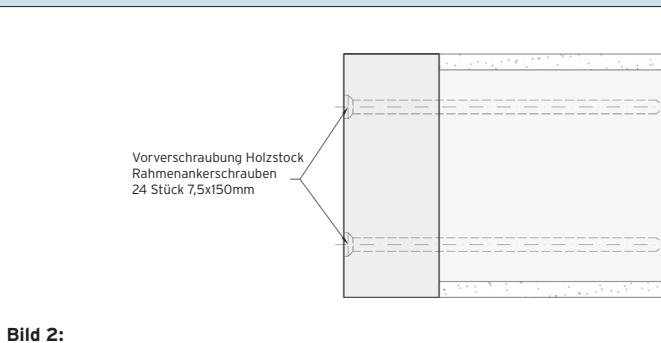


Bild 2:

Vorarbeit Holzstock

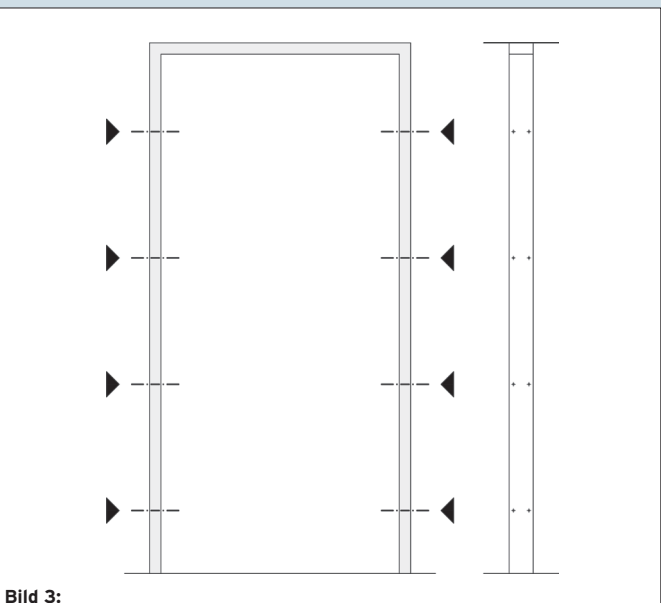


Bild 3:

Verschraubung Holzstock

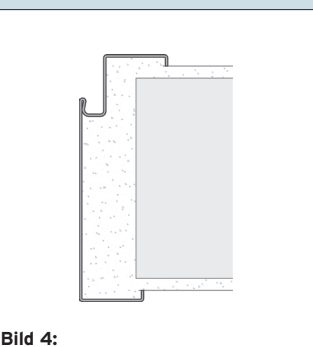


Bild 4:

Vorarbeit Stahlzarge

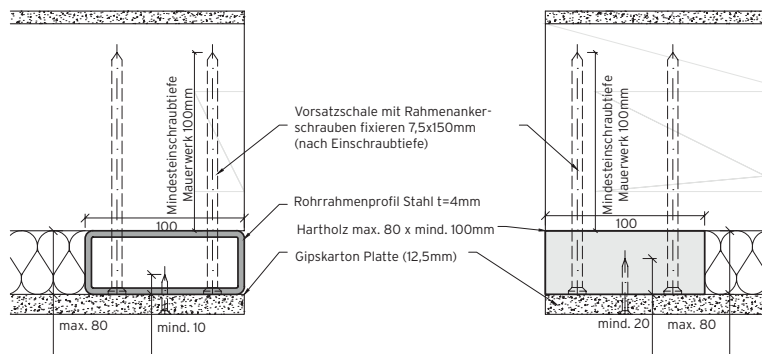


Bild 5:

Vorarbeit Vorsatzschale

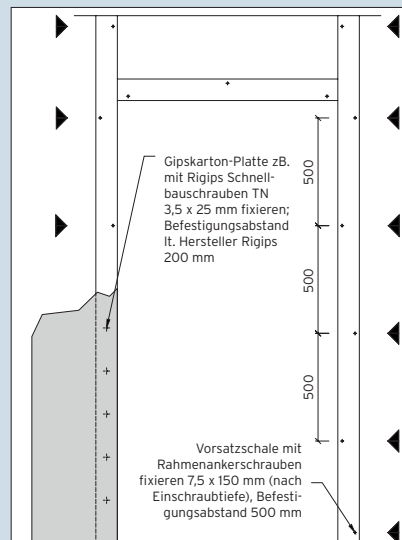


Bild 6:

Verschraubung Vorsatzschale

2.4 // KONTROLLE UND VORARBEIT AN VORHANDENER VORSATZSCHALE

Die Lattung aus Hartholz oder Rohrrahmenprofil der Vorsatzschale mindestens alle 500mm mit einer Rahmenankerschraube 7,5x150mm (nach Einschraubtiefe) fixieren.

Die Holz- bzw. Rohrrahmenprofile mit 8mm vorbohren. Die Mauerverankerung auf ganzer Einschraublänge nach hinten in die Mauer/ Wand mit einem Steinbohrer 6mm vorbohren, die Rahmenankerschrauben dübellos in die Wand eindre-

hen (Mindesteinschraubtiefe in Ziegel und Stahlbeton 100mm). Die Bohrlöcher ausreiben, um die Schraubenköpfe zur Gänge zu versenken.

Die Unterkonstruktion einfach beplanen $d=12,5\text{mm}$ und mit entsprechenden Schrauben z. B. Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5x35mm im Abstand von 200mm montieren. (lt. Angaben Trockenbauer) **Bild 5, 6.**

3 // MONTAGE DER HOLZUMFASSUNGSZARGE

3.1 // VORARBEIT BEI HOLZUMFASSUNGSZARGE

Die Fertizarge ist nach dem Zusammenbau in der Maueröffnung lot- und waagrecht, verwindungsfrei und gerade auszurichten (Toleranzen gemäß ÖNORM B5335; Verwindung und Abweichung vom Lot 2mm, Winkelabweichung des Querteils 1mm auf 500mm Schenkellänge, Kantengeradheit 1/1000 der Bezugslänge, Mindestbezugslänge 500mm, ...) **Bild 7, 8.**

An allen Schließöffnungen und Bandaufnahmen druckfest zwischen der Wand-

laibung, der Blindstocklaibung, des Holzstocks, der Stahlzargenlaibung und der Zargenrückseite (Rückseite der Beschläge) bis an die Falzbekleidungsrückseite heran druckfest mit Holz oder Holzwerkstoff kippfest hinterklotzen (Dichte Holz / Holzwerkstoffe $>450\text{kg/m}^3$; z.B. Spanplattenstreifen, Hartfaserstreifen, ...), **Bild 10 - 14.**

Die Zarge im Schloss- und Bandbereich ausspreizen **Bild 9.**

3.2 // VORARBEIT BEI DOPPELFALZZARGE

Vor dem standardmäßigen Zusammenbau der Zarge wird im Bereich der Aufdoppelung der Lack bei Futterteilen aufgeraut.

Danach die Fertizarge nach Standardmontageanleitung zusammenbauen.

Futteraufdoppelungen beleimen und mit den Futterteilen verschrauben. 20 mm Distanz von Dichtungsebene zu Dichtungsebene genau einhalten (Doppelfalz) **Bild 9.1**

3.2 // EINSCHÄUMEN DER ZARGE

Die umlaufende Luft zwischen Zargenrückseite und Wandöffnung muss bis zu 120mm in Laibungstiefe dreiseitig mit

gewöhnlichem 2-Komponenten-Montageschaum verfüllt werden.

3.4 // EINSCHÄUMEN DER SCHALLSCHUTZZARGE

Türseitig 1/3 der Futterbreite durchgehend 3-seitig ausschäumen, 2/3 mit Steinwolle ausstopfen.

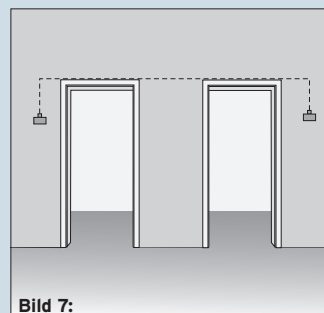


Bild 7:

Zarge waagrecht einrichten

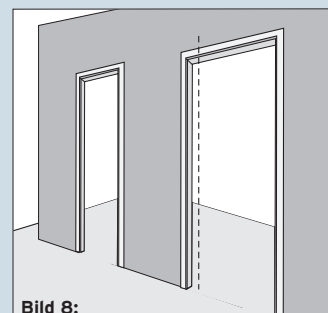


Bild 8:

Zarge senkrecht einrichten

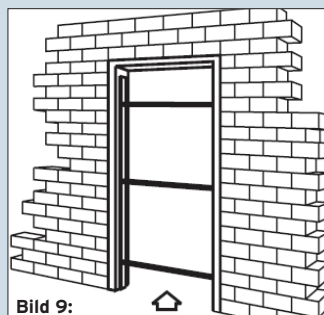


Bild 9:

Zarge ausspreizen

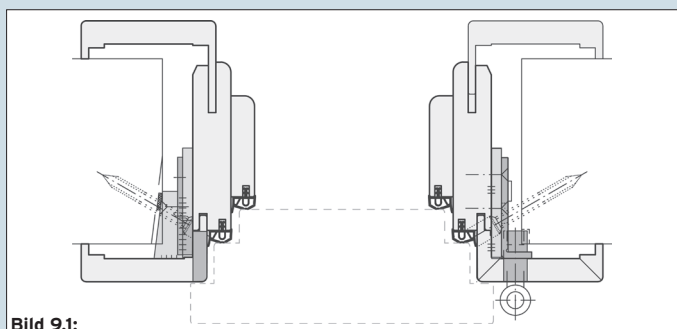


Bild 9.1:

Doppelfalzzarge

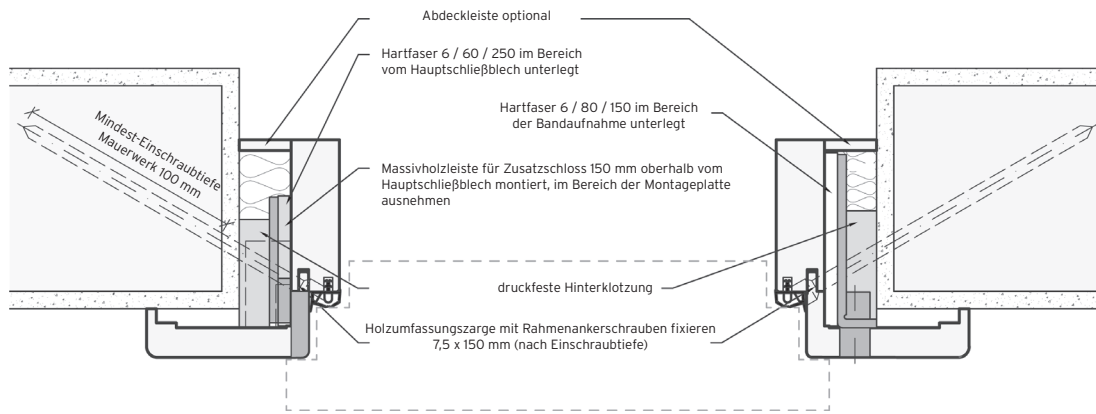


Bild 10:
Querschnitt Eck-Zargenanbindung an Mauerwerk

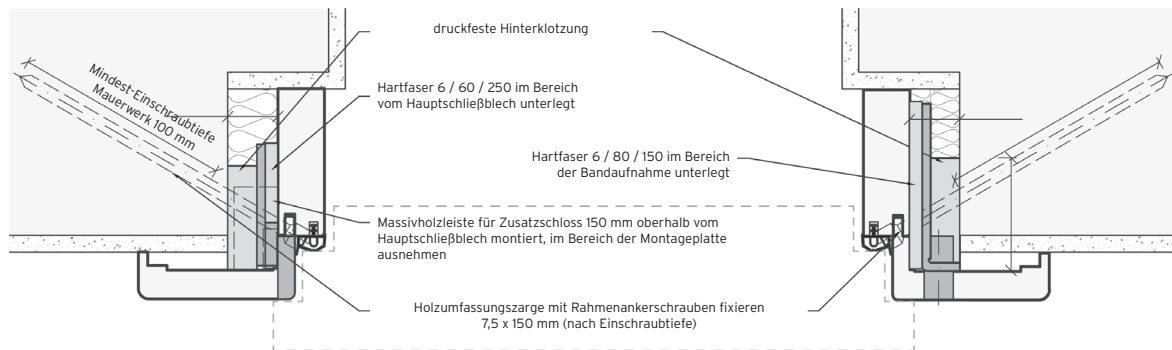


Bild 11:
Querschnitt Eck-Zargenanbindung in Mauerfalz

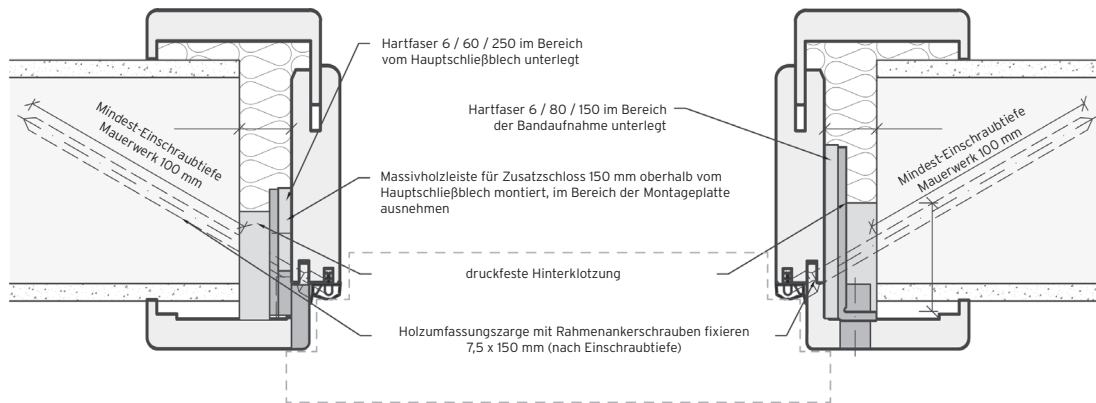


Bild 12:
Querschnitt Zargenanbindung an Mauerwerk

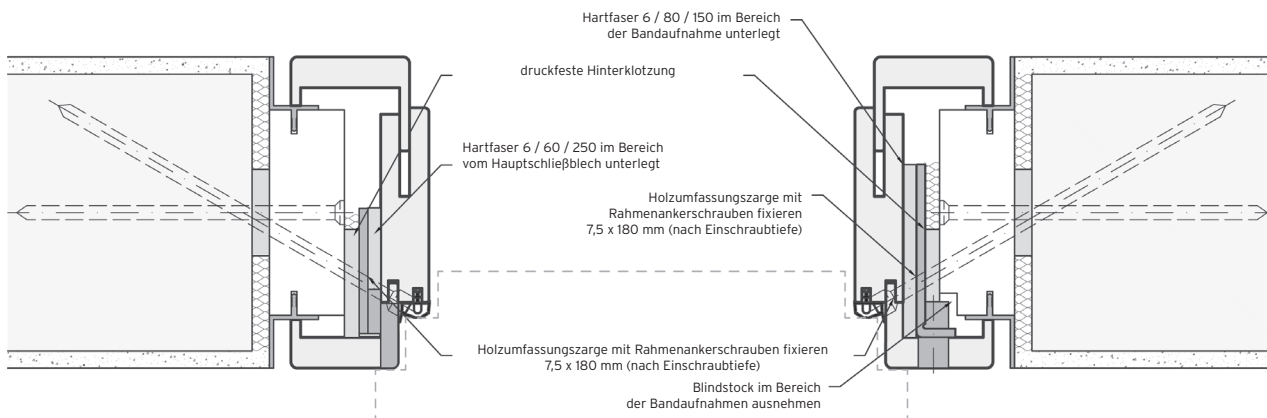


Bild 13:
Querschnitt Zargenanbindung Blindstock

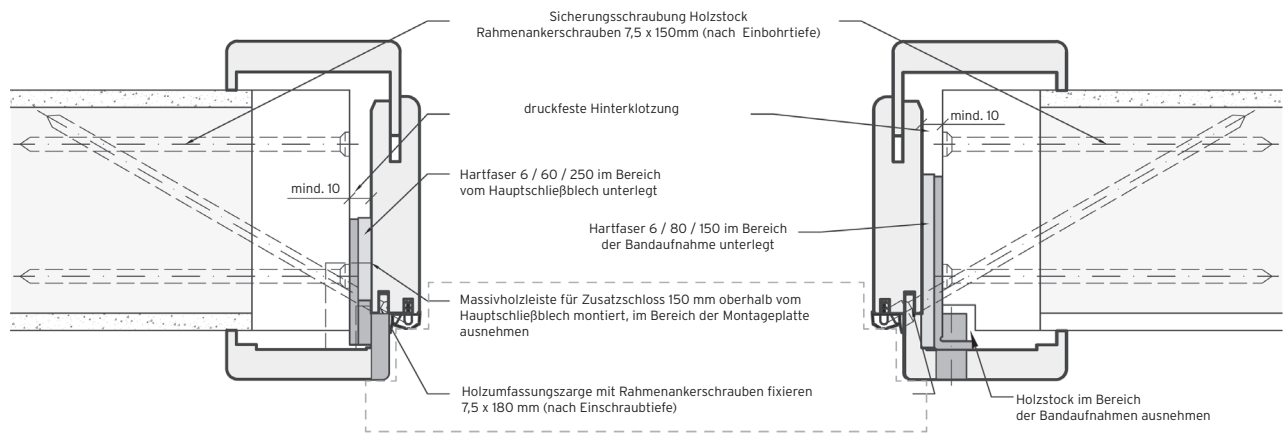


Bild 14:

Querschnitt Zargenbindung Holzstock

3.5 // SICHERUNGSVERSCHRAUBUNG DER VERRIEGELUNGSPUNKTE

Anschließend ist die Dichtung aus dem Futter zu entfernen.

Die Zarge ist für die Verankerungsschrauben in der Wand an jedem Verriegelungspunkt und Bandaufnahme an den aufrechten Zargenteilen durch den Falz vorgebohrten Mauerverankerung auf ganzer Einschraublänge schräg nach hinten in die Mauer / Wand vorzubohren (d=6mm).

Dübellos die Rahmenankerschrauben eindrehen (Mindesteinschraubtiefe in Ziegel und Stahlbeton 100mm).

① HINWEIS VERSCHRAUBUNG

Schraubenart und -anzahl für die Sicherungsverschraubung

- Je 1 Rahmenankerschrauben 7,5 x 180mm (nach Einschraubtiefe) an der Hauptschlossverriegelung
- Je 1 Rahmenankerschrauben 7,5 x 180mm (nach Einschraubtiefe) an den Bandaufnahmen
- Je 1 Rahmenankerschraube 7,5 x 180mm (nach Einschraubtiefe) an den Zusatzverriegelungs- und Bandsicherungsschließblechen, Bild 15

3.6 // SICHERUNGSVERSCHRAUBUNG DER VERRIEGELUNGSPUNKTE BEI KUNEXPLUS MONTAGE

Bei der Montage auf Stahlzarge muss die Bandseite mit den beiliegenden Selbstschneiderschrauben durch die Metallbandhalterung (je Bandhalterung sind 2 Schrauben zu verwenden) mit der Stahlzarge verschraubt werden. Bild 16a

Bei der Montage auf einen Blindstock erfolgt die Befestigung der Bänder direkt in die bereits unter die Verkleidung geleimte Ausgleichsleiste und in den dahinterliegenden Blindstock. Dazu muss in den Blindstock vorgebohrt werden Bild 16b

Die Verschraubung der Schließbleche muss auf beiden Seiten dübellos mit Tapcon-Schrauben erfolgen. Die für die Verschraubung vorgesehene Bohrungen befinden sich jeweils in der Mitte der Schließbleche.

Dabei ist mit einem 7 mm Metallbohrer durch die Stahlzarge bzw. durch den Blindstock vorzubohren. Anschließend muss mit einem 6 mm Steinbohrer in das Mauerwerk gebohrt werden.

Werden diese Verschraubungen mit den darunter liegenden Bauteilen nicht durchgeführt, kann keine Gewähr bzw. Haftung übernommen werden.

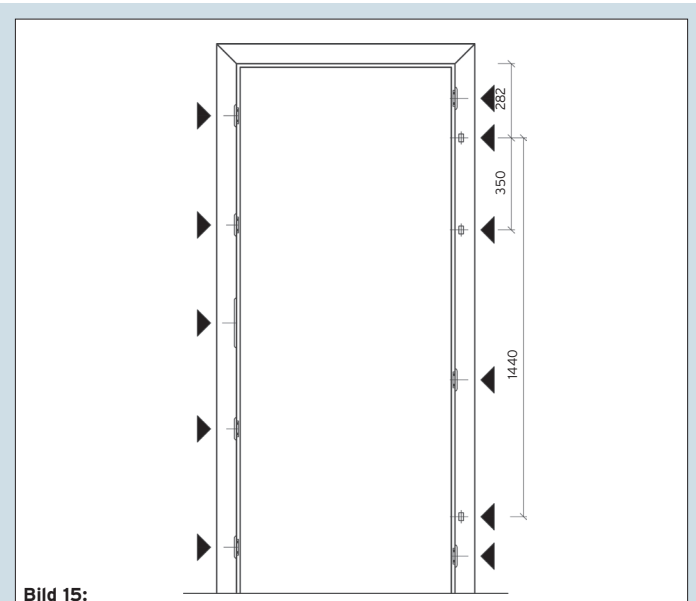


Bild 15:

Sicherungsverschraubung (Verriegelungspunkte)

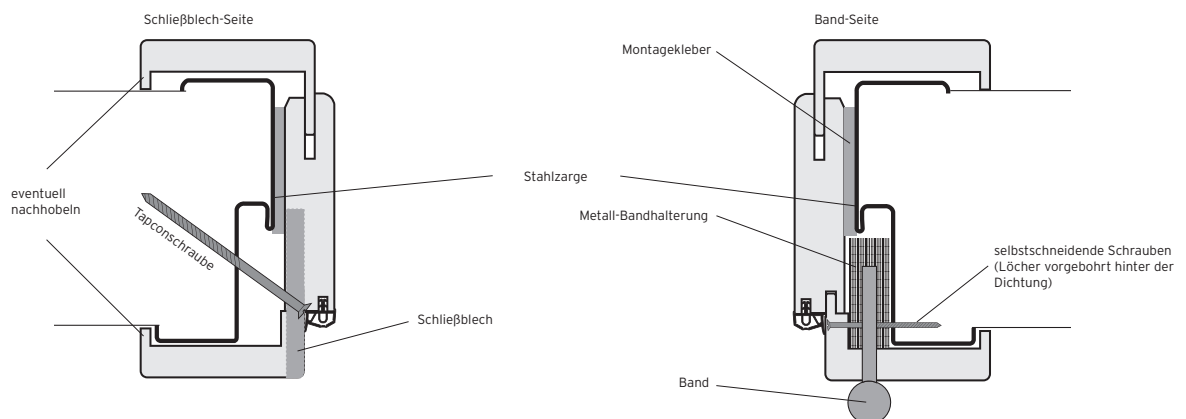


Bild 16a:

Querschnitt Zargenbindung KunexPlus an Stahlzarge

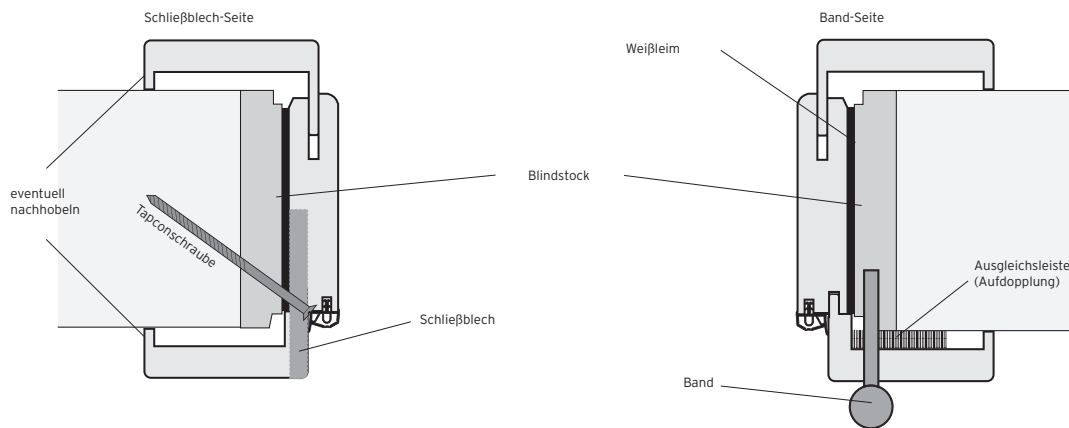


Bild 16b:
Querschnitt Zargenanbindung KunexPlus an Blindstock

4 // TÜRBLATTMONTAGE

Nach dem Einziehen der Dichtung in der Holzfassungszarge werden die Bandmitteleile der dreiteiligen Bänder in die Bandaufnahmen eingeschraubt.

Das Türblatt wird eingehängt und die Falzlufte umlaufend gleichmäßig eingestellt (schlossseitig max. 4,0mm, band-

seitig max. 4,5mm, an den Bandsicherungen 1mm).

Anschließend wird die Sperrfunktion des Schlosses überprüft.

Alle Riegel müssen gänzlich eingeschlossen werden können und für sicheren Halt in den Schließöffnungen sorgen.

4.1 // FALZLUFTBEGRENZUNGSSCHRAUBE

Abschließend ist die Falzluftebegrenzungsschraube mit einem Innensechskantschlüssel 6 mm auf die benötigte Falzlufte einzustellen (wichtig für die Funktion der Einbruchhemmung!).

Die Falzluftebegrenzungsschraube ist werkseits auf ca. 0 - 2mm Überstand im Falz eingestellt.

Die Falzluftebegrenzungsschraube darf beim Schließen der Tür nicht am

Zargenfalz anstehen, da sonst die Tür überdrückt und die Bänder langfristig geschädigt werden können.

Einhaltender Abstand der Falzluftebegrenzungsschraube zum Zargenfalz

0,5 - 1,0mm (ein eingeklemmtes Papier muss bei geschlossener Tür ohne Dichtung unbeschädigt herausgezogen werden können).

4.2 // TÜRBLATTKÜRZUNG

Das Türblatt darf ohne eingetutete Bodenabsenkung bis zu 40mm ge-

kürzt werden, bei eingetuteter Bodenabsenkung bis max. 15mm.

4.3 // SCHUTZBESCHLAG MONTIEREN

Es dürfen nur geprüfte Schutzbeschläge montiert werden. Diese sind gemäß Montagevorgaben des Herstellers zu montieren.

① GEEIGNETE SCHUTZBESCHLÄGE:

- Geprüft gemäß ÖNORM B 5351

Widerstandsklasse WB3 oder DIN 18257 Klasse ES2, für Brandschutztüren

- zusätzlich geprüft gemäß ÖNORM B 3850, ÖNORM B 3859 bzw. EN 1634-1 und EN 1935.

4.4 // SCHLIESSZYLINDER MONTIEREN

Bei einbruchhemmende Türen darf auf der Angriffsseite des Türblattes der Zylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3mm vorstehen.

Weiters muss der Zylinder über Zieh-, Kernzieh- und Aufbohrschutz verfügen sowie die Zulassung des Zylinders gemäß

ÖNORM B 5351 Widerstandsklasse WZ 3 - BZ oder DIN 18252 Klasse 21,31,71 - BZ vom Hersteller nachgewiesen sein.

Auf den Kernziehschutz darf nur dann verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist, d.h. Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung. (WB 3 - ZA oder ES2 - ZA)

4.5 // BRANDSCHUTZ ZUGELASSENEN TÜRSHLIESSER MONTIEREN

Darf nur nach behördlicher Genehmigung entfallen!

Türschließer mit Feststellung nur in Verbindung mit Rauch- oder Brandmeldeanlage zulässig!

① HINWEISE:

BEI RAUCHSCHUTZ SM UND SCHALLSCHUTZ

- Das Türblatt muss umlaufend sauber auf der Dichtung aufliegen, Über-

prüfung mittels Papierstreifen der zwischen Türblatt und Dichtung gelegt wird, dieser darf nur mit spürbarem Widerstand herausgezogen werden können.

- Die Anforderung an Rauchschutz und Schallschutz ist nur bei 4-seitig umlaufender Dichtung gegeben (Bodendichter oder Anschlagsschwelle!)

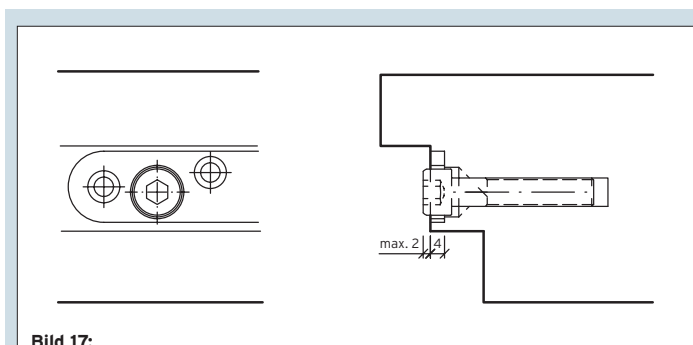


Bild 17:
Querschnitt Doppelfalztürblatt WK3, Bandsicherungskombination Falzluftebegrenzung

□ // UNZULÄSSIGE ÄNDERUNGEN

Das Türblatt darf im Falz nicht nachgearbeitet werden und auch keine eigenen Türausschnitte, wie z.B. Öffnungen für Verglasungen oder Füllungen angebracht werden, die der Türhersteller nicht ausdrücklich freigegeben hat.

Veränderungen an der Bauart der Zarge (z.B. Entfernung oder Veränderungen von Befestigungselementen) sind nicht zulässig.

Alle beschriebenen Wandbefestigungen sind mit allen vorgesehenen Befestigungsmitteln zu befestigen.

Auf ausreichenden Sitz der Befestigungsmittel ist zu achten bzw. unzureichende Festigkeit in Wandmaterialien durch zuverlässige Verankerungsmöglichkeiten zu ergänzen.

Es dürfen keine nicht geprüften Beschlagteile verwendet werden.

① HINWEISE:

- Bei unsachgemäßem Zusammenbau kann keine Gewähr übernommen werden
- Seitens der Hersteller kann keine Gewähr für Folgeschäden, verursacht durch Aufbringen von Klebebändern auf die Flächen von Türblatt und Zarge übernommen werden.
- Die gelieferten Produkte sind ausschließlich durch Fachpersonal einzubauen und in Betrieb zu nehmen.
- Da der Einbau der Zarge und der Türe außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, schließen wir jegliche Gewährleistung dafür aus.
- **Diese Montageanleitung hat lediglich empfehlenden Charakter, da es mehrere Möglichkeiten für den Einbau einer Zarge und Montage einer Türe gibt. Aus Empfehlungen können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden.**

DIESE MONTAGEANLEITUNG IST FÜR SPÄTERE WARTUNGS- UND REPARATURARBEITEN DEM KUNDEN AUSZUHÄNDIGEN.



MONTAGEANLEITUNG

ERGÄNZUNG HOLZ-FERTIGZARGEN (Standard)

12/2016

HOLZ-FERTIGZARGEN